

Feusisberg, 17.02.2025

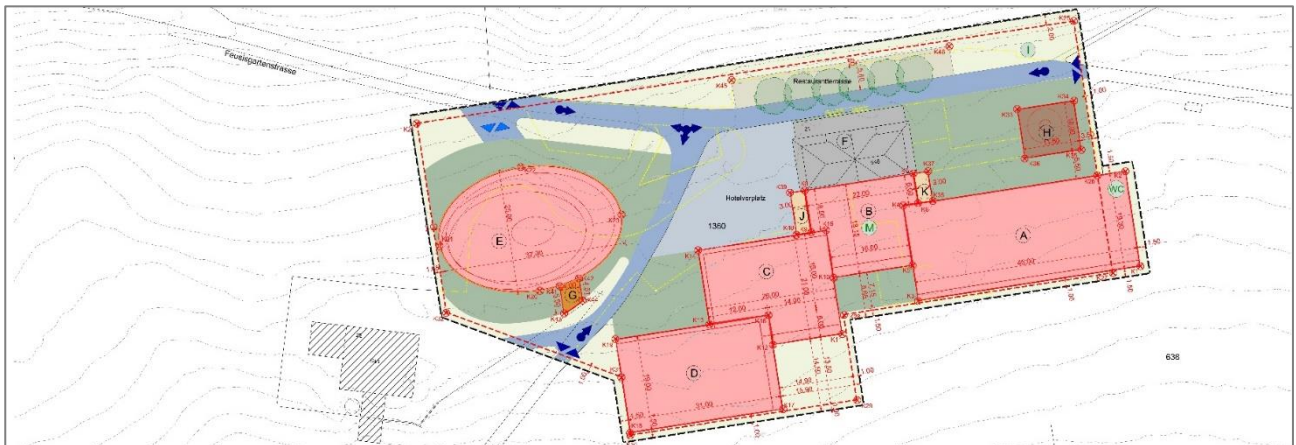
Medienmitteilung

Pluralinitiative zum Schutz des Feusisgartens lanciert / Redimensionierung des Bauprojektes gefordert

Die IG Pro Feusisgarten hat den eingereichten Gestaltungsplan für das Feusisgarten-Projekt geprüft und ist zur klaren Beurteilung gekommen: Das eingereichte Bauprojekt ist überdimensioniert. Es ist viel zu gross für die Umgebung und für die bestehende Verkehrserschliessung. Die Gebäudegrundfläche vergrössert sich um mehr als das Fünffache, die Breite der Verbauung ist mit 138 Metern grösser als beim Panorama-Hotel. Die Überbauung bietet Platz für 680 Personen, wenn alles gleichzeitig voll belegt ist (Restaurant, Hotel, Wohnungen, Spa, Seminarräume), und generiert ein zusätzliches Verkehrsaufkommen von bis zu 85 Fahrzeugen pro Stunde. Das historische Gebäude wird zugebaut und damit das einzigartige Landschaftsbild zerstört.



Gestaltungsplan (Ausschnitt): Nordansicht



Gestaltungsplan (Ausschnitt): Situationsplan; die Neubauten sind rot eingefärbt

Elf Anwohner und der Schweizer Heimatschutz haben bereits Einsprache gegen den Gestaltungsplan erhoben. Auch die IG Pro Feusisgarten sagt Nein zum überrissenen Umfang des Projektes und sieht sich in der Verpflichtung, das Juwel Feusisgarten für nachkommende Generationen zu erhalten. Wir haben daher eine Pluralinitiative lanciert, die folgende Ergänzungen des Baureglements verlangt:

- Nicht nur das historische Gebäude, auch die Einbettung in die Landschaft (Landschaftsbild) wird geschützt.

- Das Neubauvolumen wird beschränkt auf 150% des Volumens des historischen Gebäudes.
- Eine ausreichende Erschliessung muss gesichert sein, und die Feusisgartenstrasse soll weiterhin als beliebter Spazier- und Wanderweg genutzt werden können.

Unser Ziel ist eine deutliche Verkleinerung des Bauprojektes. Mit der Pluralinitiative wollen wir ein politisches Signal setzen. Die Initiative wird von bekannten Personen aus Feusisberg und Schindellegi unterstützt. «Soll eine der letzten historischen Stätten, die uns geblieben sind, auch noch dem Bauboom geopfert werden?», fragt Siegfried Hettegger, Präsident der IG. «Das liegt nicht im Interesse der Bevölkerung und der Gemeinde.»

Vor vier Jahren hat die IG den Abbruch des historischen Kurhauses Feusisgarten verhindert, mit überwältigender Unterstützung aus der Bevölkerung und vieler bekannter Persönlichkeiten. Jetzt geht es darum zu verhindern, dass das historische Kurhaus durch vier massive Neubauten erdrückt und seine idyllische Einbettung in die Landschaft zerstört wird.

Die Pluralinitiative kann ab sofort von allen Stimmbürgern der politischen Gemeinde Feusisberg unterzeichnet werden. Der Flyer mit Unterschriftenliste wird an alle Haushalte verteilt und kann von unserer Webseite www.feusisgarten.ch heruntergeladen werden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Siegfried Hettegger
 Präsident IG Pro Feusisgarten
 078 874 18 19
www.feusisgarten.ch

[Flyer mit Unterschriftenliste](#) zum Download (PDF):

